Firmen und Märkte = Entreprises et marchés

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **96 (2005)**

Heft 16

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Weltweit grösstes Gezeitenkraftwerk in Südkorea

VA Tech Hydro erhält von Daewoo Engineering & Construction den Auftrag für die Konstruktion und Lieferung von elektromechanischen Hauptkomponenten für das weltweit grösste Gezeitenkraftwerk – das Sihwa-Gezeitenkraftwerk – in Südkorea. Der Auftragswert beträgt rund 75 Millionen Euro.

Als Projektentwickler und Projekteigentümer fungiert die Wasserbehörde der südkoreanischen Regierung. Daewoo ist als Führer des koreanischen Joint Ventures mit anderen Staatsunternehmen der Hauptvertragspartner für das Projekt. VA Tech Hydro wird als Technologiegeber die detaillierte Konstruktion der Turbinen- und Generatorenausrüstung durchführen sowie als Zulieferant von Daewoo für Lieferungen und Dienstleistungen elektromechanischer Anteile verantwortlich sein.

Das Kraftwerk wird einseitig vom Meer in den Sihwa-See betrieben und auf diese Weise jährlich 60 Billionen Tonnen Meerwasser umwälzen. Dabei wird mit einer Gesamtleistung von 260 MW Energie aus der Spiegeldifferenz zwischen Flut auf dem Meer und dem Sihwa-See erzeugt und gleichzeitig auch die bestehende Wasserqualität des Sihwa-Sees deutlich verbessert. Damit wird für diese von Industrieabwässern belastete Zone auch ein entscheidender ökologischer Beitrag geleistet.

Das Sihwa-Gezeitenkraftwerk eröffnet in der Entwicklung der koreanischen Energiepolitik ein neues Kapitel, denn das Land plant die Ausgaben für alternative Energiequellen in den nächsten Jahren deutlich zu erhöhen. So soll der Anteil an Alternativenergien bis 2011 von 1,4 auf 5% erhöht werden. Die Fertigstellung des Sihwa-Gezeitenkraftwerkes ist bis 2009 geplant.

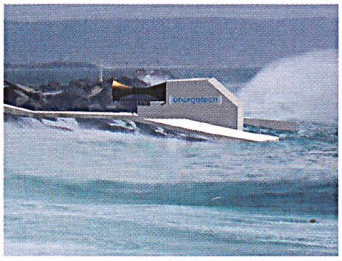
Satellitenaufnahme Sihwa-See in Südkorea (Bildmitte).

1100-MW-Wasserkraftwerk in Laos

ABB hat den Eingang eines Auftrags über 63 Mio. $ für einen Beitrag zum Bau eines 1100-MW-Wasserkraftwerks in Laos bekannt gegeben. Damit wird in abgelegenen Regionen von Thailand und Laos eine nachhaltige Energieversorgung ermöglicht.

Der Hauptauftragnehmer EDF (Electricité de France) hat drei Bau- und zwei elektromechanische Aufträge für den Bau des Wasserkraftprojekts Nam Theun 2 über 1,2 Milliarden Dollar vergeben. ABB ist Teil eines von GE Energy geführten Konsortiums, das einen elektromechanischen Auftrag erhalten hat.

Wellenkraftpaket

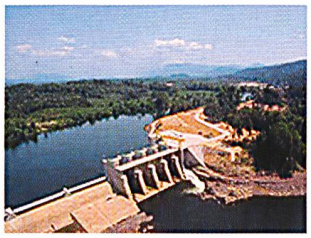


(f) Das erste kommerzielle Wellenkraftwerk der Welt wird derzeit beim australischen Port Kembla südlich von Sydney installiert. Die 485 Tonnen schwere Anlage soll Strom für 500 Haushalte liefern. Das Prinzip: Ein Trichter fängt die Wellen auf. Diese komprimieren Luft in einer Kammer, die dann wiederum die Turbinen und Generatoren antreibt.

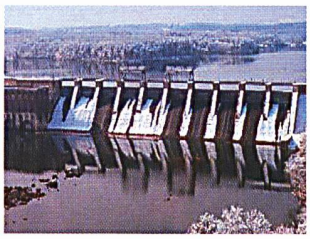
Hafenanlage von Port Kembla. Hier soll die Kraft der Wellen gebündelt werden.

Duke Energy kauft Cinergy

(d/v) Der Energieversorger Duke Energy, Charlotte/North Carolina, übernimmt die Firma Cinergy, Cincinnati/Ohio, und wird dadurch zum fünftgrössten EVU der USA. Es entsteht ein Stromversorger mit einem Umsatz von 27 Mrd. Dollar und einem Gewinn von 1,9 Mrd. Dollar. Duke Energy wird nach dem Zusammenschluss 5,4 Millionen Kunden haben und über Kraftwerke mit 54 000 MW Gesamtleistung verfügen.



Bestehendes Wasserkraftwerk Nam Theun 1 (Bild Statkraft).



Wasserkraftwerk Oxford (36 MW, Bild Duke Energy).

PacifiCorp für 9,4 Mrd. Dollar verkauft

(d) Die MidAmerican Energy Holdings Company übernimmt für 9,4 Mrd. $ den US-Stromversorger PacifiCorp. Der Kaufpreis beträgt 5,1 Mrd. Dollar in bar. Zusätzlich werden Schulden und Vorzugsaktien im Wert von 4,3 Mrd. $ übernommen. Verkäufer ist der britische Energieversorger ScottishPower.

Kritik an Gehalt von EnBW-Boss Claassen

(swr) Der Chef des baden-württembergischen Energiekonzerns EnBW, Utz Claassen, gerät wegen seines Gehalts in die Kritik. Gegen den Willen des französischen Grossaktionärs EdF erhielt Claassen nach Angaben des Unternehmens im vergangenen Jahr 4,2 Millionen Euro.

EdF hält an Zeitplan für neues KKW fest

(a) Frankreichs erstes Kernkraftwerk des neuen Druckwasserreaktor-Typs EPR soll ab Ende 2007 in der Normandie gebaut werden. An dem Fahrplan werde festgehalten, dementierte der staatliche Stromkonzern Electricité de France (EdF) Berichte über möglicherweise jahrelange Verzögerungen bei dem Milliardenprojekt.

EdF und Enel schlossen Kernenergieabkommen

(a) Die französische Stromriese EdF und der italienische Mitbewerber Enel haben am 30. Mai in Rom ein Abkommen («Memorandum of understanding») über eine Partnerschaft im Bereich des neuen nuklearen Druckwasserreaktors EPR unterzeichnet.

Pierre Gadonneix (CEO EdF, links) und Fulvio Conti (CEO Enel) bei der Unterzeichung des Abkommens in Rom (Bild Enel).

Das Abkommen soll es Enel erlauben, im Bereich der Atomenergie tätig zu werden, während es EdF den Angaben zufolge Wege zu Partnerschaften mit europäischen Industriebetrieben zur Entwicklung der dritten Generation von Atomkraftwerken öffnen soll.

Italiens Ministerpräsident Silvio Berlusconi hat sich für die Wiedereinführung der Atomenergie ausgesprochen, die in den 1980er-Jahren per Referendum abgeschafft worden war.

E.ON steigt in niederländischen Markt ein

E.ON Benelux hat einen Vertrag zum Erwerb des niederländischen Strom- und Gasunternehmens NRE Energie b.v. geschlossen. NRE Energie ist mit rund 275 000 Strom- und Gaskunden der fünftgrösste Energieversorger in den Niederlanden.

Verbund im Endkundengeschäft

Der Verbund-Konzern startete am 1. Juli mit der Marke «Verbund» österreichweit ins Endkundengeschäft. Beobachter vermuten, dass der Verbund vor allem in jenen Bundesländern den Markt stärker beackern wird, in dem die Allianz-Partner sitzen – also Wien, Niederösterreich, Oberösterreich und Burgenland.

Prozess gegen Kernbrennstoff-Produzenten

(d) Vor dem Strafgericht im zentralfranzösischen Limoges muss sich die Atomfirma Cogéma wegen mutmasslicher atomarer Verseuchung durch Uranabbau verantworten. Die Richter werfen dem weltgrössten Produzenten von Kernbrennstoffen vor, mit dem Uranabbau im Minengebiet La Crouzille seit mehr als 50 Jahren vor allem die Gewässer im Département Haute-Vienne zu belasten. Nach der Stilllegung der letzten Mine vor vier Jahren sollen die Umweltgefahren darüber hinaus nicht ausreichend eingedämmt worden sein.

ABB-Batterie im «Guinness-Buch»

Ein riesiges, von ABB und dem Batteriehersteller Saft entwickeltes, Energiesystem ist jetzt vom Guinness-Buch der Rekorde als weltweit stärkste Batterie anerkannt worden.

BESS (Battery Energy Storage System), das Energiespeichersystem von ABB, ist grösser als ein Fussballfeld und besteht aus 13 760 Nickel-Kadmium-Energiezellen in vier Ketten.

Das System wurde im Auftrag der Golden Valley Electric Association (GVEA), einer Energiekooperative für die Gegend um Fairbanks, Alaska, gebaut und 2003 in Betrieb genommen. Während die Batterie bei Normalbetrieb das GVEA-Stromnetz unterstützt, bietet sie im Falle einer Unterbrechung den sofortigen Zugriff auf Notstrom.

Das Energiespeichersystem ist grösser als ein Fussballfeld.

ABB konsolidiert Transformatorengeschäft

ABB hat bekannt gegeben, dass das globale Transformatorengeschäft auf Grund von Überkapazitäten, steigender Rohstoffkosten und einer regionalen Verschiebung der Nachfrage konsolidiert wird. Der Fokus liegt gemäss ABB auf erhöhter Produktivität und verbesserter Effizienz. Der Konzern rechnet mit der Stilllegung einer kleinen Anzahl von Fabriken und einem Abbau von weltweit rund 10% der insgesamt 13 000 Arbeitsplätze im Transformatorengeschäft. ABB Schweiz ist davon nicht betroffen.

Siemens will VA-Tech-Wasserkraft verkaufen

(ww) Siemens sieht sich gezwungen, die Sparte Wasserkraft der VA Tech zu verkaufen. Siemens will damit einen Kompromiss mit den EU-Kartellbehörden finden. Bereits beim Kauf im Frühjahr hätte die VA Tech Hydro beim deutschen Voith-Konzern eingegliedert werden sollen. Siemens hält 34% an Voith. Um wie viel die VA Tech Hydro verkauft wird und wer die Interessenten sind, ist noch nicht offiziell bekannt.

Rohrturbinenanlage für Kraftwerk Melk (Bild VA Tech Hydro).